

Der geologisch-paläontologische Sammlungsbestand an der Karl-Franzens-Universität Graz unter Rudolf Hoernes in den Jahren 1877 bis 1911

Bernhard Hubmann

Universität Graz, Institut für Erdwissenschaften, NAWI Graz, Heinrichstraße 26, 8010 Graz

Mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1876 wurde Rudolf Hoernes (1850-1912) als außerordentlicher Professor für die Nominalfächer Geologie und Paläontologie an die Grazer Universität berufen. Rudolf Hoernes versah zunächst seinen Dienst am „Mineralogisch-geologischen Universitätskabinet“ gemeinsam mit Cornelio Doelter (1850-1930), der gleichzeitig mit ihm zum außerordentlichen Professor der Mineralogie und Petrographie berufen wurde. Zudem hatte der Ordinarius für Mineralogie und Geologie, Karl Ferdinand Peters (1825-1881), die Leitung dieser universitären Einrichtung als Vorstand inne.

Bereits kurz nach der Berufung der beiden Extraordinarii versuchte Peters eine Teilung des nun personell recht gut ausgestatteten Mineralogisch-geologischen Cabinets herbeizuführen. Das Ministerium befasste sich aber erst im Sommer 1878 mit den von den Grazern eingegebenen Teilungswünschen in eine mineralogisch-lithologische und eine geologisch-paläontologische Abteilung. Am 9. 1. 1879 wurden offiziell die Bestände der Sammlung und Apparaturen getrennt aufgestellt und die „Handbibliothek“ fachlich geteilt.¹

Heute sind nur wenige Objekte (Gesteine und Fossilien) der ursprünglichen Sammlung vorhanden bzw. auffindbar. Wegen akuten Platzmangels wurden im Laufe der Jahre Teile der Sammlung, speziell das Typusmaterial, an das Joanneum abgegeben, andere wenig attraktive Belegstücke in die Studiensammlung übernommen oder entsorgt. Dennoch ist man über den Umfang der Sammlung in den frühen Jahren des Institutes für Geologie und Paläontologie sowie über den jährlichen Zuwachs an Objekten gut unterrichtet. Bereits ab 1877 besteht ein „Akquisitionskatalog“ der Sammlung, der anfangs von Rudolf Hoernes selbst, später unter seiner Aufsicht – und mit seiner Unterschrift jährlich quittiert! – bis ins Jahr 1911 geführt wurde (Abb. 1).

The image shows two pages of a handwritten acquisition catalog from 1877. The pages are titled '1877 pag. 1' and '1877 pag. 2'. Each page has a header 'Bericht über den Sammlungsbestand' and 'Akquisitionskatalog'. The entries are organized into columns, with the left column listing specimen numbers (e.g., 1, 2, 3) and descriptions (e.g., 'Kalkstein', 'Marmor'), and the right column listing acquisition details (e.g., 'aus dem Joanneum', 'aus der Natur'). The handwriting is in cursive, and the paper shows signs of age and use.

Abb. 1. Erstes Heft der Aufzeichnungen über den Sammlungsbestand des Geologisch-paläontologischen Institutes in Graz. Mehrere Bögen (35 x 40 cm) liniertes Papier, Sattelbindung).

¹ Rudolf Hoernes, Das geologische Institut der k.k. Karl Franzens-Universität zu Graz. - Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 32 (1895), 119-154, Graz 1896, S. 120f.

Weshalb der Sammlungskatalog bereits zwei Jahre vor der Institutstrennung beginnt, liegt im Ministeriellen Erlass vom 3.6.1877, Zl. 10802 begründet, der die Inventarisierung der Lehrmittelsammlungen forderte. Hoernes war umgehend nach seinem Dienstantritt in Graz bestrebt, die geologische Sammlung auszuweiten. Bereits im ersten Jahr bemühte er sich um „Drittmittel“ für die Durchführung von Aufsammlungskampagnen in der Umgebung von Graz,² später auch, um solche in der südlichen Steiermark durchzuführen. Als das „geologische Cabinet“ 1881 in neu adaptierte Räumlichkeiten in die Burggasse übersiedelte, umfasste der Sammlungsbestand 7854 Objekte an Gesteinsproben, Fossilien und Gipsmodellen, wovon 1851 Objekte der ursprünglichen Sammlung des „Mineralogischen Cabinets“ entstammten. Mehr als ein Viertel der Objekte hatte Rudolf Hoernes bis zu dieser Zeit selbst eingebracht. Auch in den Jahren zwischen 1882 und 1911 hatte Hoernes die Buchführung der Sammlungseingänge übernommen und selbst Material zugetragen. Die folgende Aufstellung veranschaulicht die Sammelaktivität von Hoernes und den Anteil seiner Objekte am Bestand im genannten Zeitintervall (Tab. 1):

<i>Jahr</i>	<i>Anzahl eingegangener Objekte</i>	<i>Objekte von Hoernes*</i>	<i>Anteil Objekte von Hoernes am Gesamteingang in %</i>
1882	1520	77	4,82
1883	2468	115	4,45
1884	1383	65	4,49
1885	280	189	40,30
1886	358	52	12,68
1887	666	18	2,63
1888	744	102	12,06
1890	416	39	8,57
1891	298	36	10,78
1892	534	8	1,48
1893	203	161	44,23
1894	97	89	47,85
1898	656	21	3,10
1899	901	150	14,27
1900	220	453	67,31
1901	1452	9	0,61
1904	119	114	48,93
1906	202	389	66,34
1907	106	6	5,36
1909	115	20	57,14

Tab. 1. Auflistung eingegangener Objekte in die Institutssammlung nach der ersten Übersiedelung des Institutes bis zum Jahr vor Rudolf Hoernes' Tod. Es sind nur die Jahre aufgelistet, in denen Hoernes durch eigene Aufsammlungen den Bestand erweitert hat.

* Hier sind mögliche zusätzliche Einträge unter „Kleinere Acquisitionen“ unberücksichtigt.



² Zur „Vornahme von Untersuchungen in dem Devongebirge der Umgebung von Graz“ erhielt er vom Ministerium 1877 eine finanzielle Unterstützung, die auch die Begleitung durch einen Studenten ermöglichte (siehe Universitätsarchiv Graz, Philosophische Fakultät Zl. 266 ex 1876/77).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Hubmann Bernhard

Artikel/Article: [Der geologisch-paläontologische Sammlungsbestand an der Karl-Franzens- Universität Graz unter Rudolf Hoernes in den Jahren 1877 bis 1911 57-58](#)